STRASSENHOCKEYCLUB

SHC SEETAL

LOGBUCH

Nº II

September 1998

Informationsbulletin des SHC Seetal Admirals

Liebe Vereinsmitglieder und Interessierte

Seit der letzten Ausgabe unseres Bulletins ist eine lange Zeit vergangen. Unsere erste Meisterschaft haben wir, mehr oder weniger erfolgreich, hinter uns gebracht. Spielberichte samt Hintergrundinformationen erwarten Sie auf den nächsten Seiten. Statistiken und Graphiken runden den Meisterschaftsbericht ab.

Wir würdigen die Gemeinde Seon für ihre grosszügige Haltung gegenüber unserem Verein und unserer Sportart. Für ein Interview war bei der Gemeinde leider niemand erreichbar. Unsere neue Heimat ist 40m x 24m gross, hat eine Asphaltbelag, Linien, einen grossen Materialbunker und liegt in der Gemeinde Lenzburg.

Unseren schweigsamsten Spieler werden wir in diesem Magazin in einem Interview zu Wort kommen lassen..

Abrunden wollen wir unsere Informationsschrift mit einem Ausblick auf die nächste Saison

Zum Schluss möchte ich allen Eltern, Verwandten und Bekannten für die gute Unterstützung in der vergangenen Saison danken.

Goldswil, September 1998 Bernhard Curchod

Inhaltsverzeichnis

Adressen der Vorstandsmitglieder	Seite 3
Spielplan Saison 1998 / 99	Seite 4
Ausblick auf die kommende Saison	Seite 5
Meisterschaft 1997 / 98	Seite 6 - 10
Generelles zur Saison 1997 / 98	Seite 11
Statistiken zur Saison 1997 / 98	Seite 12
Infos 1997 / 98 (NL A, NL B, etc.)	Seite 13
Exklusivinterview	Seite 14
A weiss nicht, dass B zu C gesagt hat, er solle D zu A sagen.	Seite 15
Dank	Seite 16

Adressen der Vorstandsmitglieder

Vereinsadresse:	SHC Seetal Admirals, c/o Andreas Fey, Engenbühl, 5705 Hallwil
Präsident:	Bernhard Curchod, Hirnimatte B, 3805 Goldswil Tel: 033 / 823 85 71
Vizepräsident:	Andreas Fey, Engenbühl, 5705 Hallwil Tel.: 062 / 777 28 68
Kassier:	Markus Weber, Häglisrain 268, 5725 Leutwil Tel.: 062 / 777 26 20
Sekretärin:	Silvia Curchod, Hirnimatte B, 3805 Goldswil Tel.: 033 / 823 85 71
TK-Chef:	Adrian Remund, Trottengässli 2, 5707 Seegen Tel.: 062 / 777 25 39

Trainer und Captain

Andreas Fey	Engenbühl, 5705 Hallwil	Tel.: 062 / 777 28 68
Bernhard Curchod	Hirnimatte B, 3805 Goldswil	Tel.: 033 / 823 85 71
Daniel Baumann	Delle, 5705 Hallwil	Tel.: 062 / 777 16 79
Marc Sonderegger	Aabachstrasse 37, 5703 Seon	Tel.: 062 / 775 20 53

Spielplan für die Saison 1997 / 98 (98 99) 1. Liga

Tag	Datum	Wo	Gegner	Schiedsrichter
So.	04.10.98	Home	Erlinsbacher Power T.	Zug
Sa.	10.10.98	Away	Bonstetten W. II	Erlinsbach
So.	18.10.98	Home	Subinger Bulls	Bonstetten
Sa.	24.10.98	Home	Gäu Bandits II	Zug
So.	01.11.98	Away	Langenthal Devils	Bonstetten
So.	15.11.98	Away	Zug Cormorants 97 II	Bonstetten
So.	29.11.98	Away	Erlinsbacher Power T	Zug
Sa.	05.12.98	Home	Bonstetten II	Erlinsbach
Sa.	30.01.99	Away	Subinger Bulls	Langenthal
Sa.	06.02.99	Away	Gäu Bandits II	Langenthal
So.	14.02.99	Home	Langenthal Devils	Zug
So.	21.02.98	Home	Zug Cormorants 97 II	Subingen

Erläuterungen:

Von der letztjährigen 1. Liga-Gruppe sind nur noch 4 Mannschaften übrig. Erlinsbach, Langenthal, Subingen und wir. Bonstetten, Fehraltorf, und Dulliken sind aufgestiegen und Olten stellt dieses Jahr keine Mannschaft. Zum Glück. Neu in unserer Gruppe sind die zweiten Mannschaften von Bonstetten, Zug und Gäu. Auf die Fähigkeiten der einzelnen Mannschaften gehen wir später ein.

In unserer Gruppe sind nur noch sieben Teams. Auch die andere 1. Liga-Gruppe besteht nur noch aus sieben Mannschaften.

Modus:

Hauptrunde:

- Jeder spielt gegen jeden Zuhause und Auswärts

Aufstiegsspiele:

- Der Gruppenersten und die Gruppenzweiten spielen übers Kreuz Playoffs (Best of 3) die Sieger steigen auf
- Um den 1. Liga-Meister spielen die beiden Sieger der Playoffs.

Ausblick auf die kommende Saison

Die Admirals haben sich auf die neue Saison hin mit zwei Zugängen aus Burgdorf verstärkt. Fabian Wolf ist für unsere Mannschaft eine Bereicherung. Er ist spielerisch stark, hat eine gute Übersicht und kämpft bis zum Umfallen. Der zweite Mann aus Burgdorf, Andreas Widmer, ist ein reaktionsschneller Torhüter mit äusserst flinken Beinen. Nun haben wir die Möglichkeit Bernhard Curchod, bisher Torhüter Nummer 1, als Coach einzusetzen. Diese Massnahme soll unserer Mannschaft die nötige Ruhe und mehr taktische Möglichkeiten bringen. Das erste Cupspiel gegen die zweite Mannschaft von Aegerten hat dies Umbesetzung bereits gerechtfertigt. Wir gewannen gegen immerhin 5 Spieler die letzte Saison in die NL A aufstiegen 9 : 6.

Mit Marco Fehlmann stiess ein unerfahrener aber sehr lernfähiger neuer Verteidiger zu uns. Unser Team setzt sich für die Saison 98/99 somit aus 2 Torhütern, 8 Verteidigern und 6 Stürmern zusammen. An der Bande werden wir durch unseren Ersatztorhüter motiviert und angetrieben.

Das Ziel der Admirals ist der erste oder zweite Gruppenrang. Diese Plätze berechtigen zur Teilname an den Aufstiegsplayoffs. Doch damit nicht genug. Ein Sieg in den Aufstiegsspielen muss angestrebt werden. In der Saison 1999/2000 wollen wir in der NL B mitspielen. **Aufstieg heisst unser Motto.**

Unsere Gegner dürfen wir auf keinen Fall unterschätzen. Langenthal, Gäu Bandits II und vor allem die Cormorants Zug-Oberwil II werden unsere härtesten Konkurrenten um den Gruppensieg sein.

Ein Aufstieg führt über die oben genannten Mannschaften und ist nur mit Einsatz, viel Training, Ideenreichtum und Spielwitz zu erreichen. Über all diese Eigenschaften verfügen wir. Es ist nur eine Frage der Einstellung und des Willens. Ein Spiel wird nicht nur auf dem Platz sodern vielmehr im Kopf entschieden und gewonnen.

Team	Torhüter	Verteidigung	Sturm	Aggressivität	Gesamt	Rang
Seetal Admirals	++++	++++	+++++	gut / fair	++++	2
Cormorants Zug II	++++	+++++	+++++	gut / fair	++++(+)	1
Gäu Bandits II	+++	++++	++++	s. gut / u. fair	++++	4
Bonstetten II	+++	++	+++	durchschn.	+++	6
Langental	++++	+++++	+++++	gut / u. fair	++++(+)	3
Subinger Bulls	++++	++++	+++	sehr fair	+++(+)	5
Erlinsbacher PT	+++	++	+	gut / unbeholfen	++	7
Maximum	+++++					
Minimum	+					

Meisterschaft 1997 / 1998 1. Liga

Schlussklassement:

	Mannschaft	Spiele	Sieg	Unent.	Niederl.	Tore g.	Tore e.	Punkte
1.	SHC Bonstetten-W *	16	15	1	0	182	35	31
2.	HC Mad Dogs Dulliken *	16	11	2	3	150	57	24
3.	Fehraltorfer Haie *°	16	10	3	3	114	53	23
4.	SHC Langenthal Devils °	16	11	1	4	133	55	23
5.	**SHC Seetal Admiral**	**16**	**8**	**0**	**8**	**116**	**67**	**16**
6.	SHC Subingen Bulls	16	6	0	10	80	109	12
7.	SHV Olten Falcons	16	5	1	10	97	154	11
8.	Erlinsbacher Power Tiger	16	2	0	14	36	231	4
9.	SHC Muttenzer Tigers	16	0	0	16	39	180	0

* Aufsteiger in die NLB
° Klassierung aufgrund der direkten Begegnungen

Spielberichte der Admirals

Aufgrund von nicht nachgeführten Statistiken von Seiten des Verbandes sind nicht alle Spielbeschriebe im Detail wiedergegeben.

Erlinsbacher Power Tiger - Seetal Admirals 2 : 17 (0 : 3 / 2 : 5 / 0 : 9)

Erlinsbach; SR Kleiner, Roth (Bonstetten); Zuschauer ?.
9. 0:1 Sandmeier (Fey) 17. 0:2 Baumann 18. 0:3 Fey 23. 0:4 Sandmeier (Fey) 27. 0:5 Sonderegger 28. 0:6 Sandmeier 28. 0:7 Baumann (Sonderegger) 29. 1:7 Lao 32. 1:8 Sonderegger 42. 1:9 Sonderegger (Baumann)
44. 1:10 Sandmeier (Fey) 47. 1:11 Sondmeier (Remund) 49. 1:12 Baumann (Fey, Ausschluss M. Richner) 50.
1:13 Sandmeier (Fey) 55. 1:14 Fey (Ausschluss Sandmeier!) 58. 1:15 Sonderegger (Fey) 58. 2:15 Gerber 58.
2:16 Sandmeier (M. Weber) 60. 2:17 Sandmeier (Baumann).
Strafen: Erlinsbach 4 x 2 Min., Admirals 2 x 2 Min.
Erlinsbach: Burda, Vukic (4), Herzig, D. Richner, Gerber, M. Richner (2), Frey, Lao (2), Stauffenegger
Admirals: Curchod, M. Weber, Häusermann, Remund, R. Weber (2), Sandmeier (2), Sonderegger, Baumann.

Spielbeschrieb:

Schon vor dem Spiel waren wir klar Favorisiert. Der Trainer mahnte die Spieler davor den Gegner zu unterschätzen. Dies wurde von den Aktiven fast zu sehr beherzigt. Das Startdrittel wurde sehr beschwerlich und wir fanden nicht zu unserem Spiel. Erst im letzten Abschnitt zwangen wir den Tigern unsere Gangart auf. Unsere katastrophale Chancenauswertung und der gegnerische Torhüter verhinderten einen höheres Resultat. Insgesamt gesehen spielten wir höchstens mittelmässig.

SHC Muttenzer Panthers - Seetal Admirals 0 : 17 (0 : 7 / 0 : 4 / 0 : 6)

Lausen; SR Gfeller, Gloor (Subingen); Zuschauer: 20.
6. 0:1 Baumann 6. 0:2 Sonderegger 7. 0:3 Baumann (Remund) 8. 0:4 Sandmeier (Baumann) 12. 0:5 Sonderegger (Häusermann) 15. 0:6 Baumann (Sandmeier) 18. 0:7 Sandmeier (Baumann) 30. 0:8 Sandmeier 32. 0:9 R. Weber (Remund) 37. 0:10 Baumann (Sandmeier, Ausschluss Striby) 39. 0:11 Baumann (Sandmeier) 44. 0:12 Baumann (Sonderegger) 47. 0:13 Sonderegger 48. 0:14 Baumann (Sandmeier) 53. 0:15 Sandmeier (Baumann) 54. 0:16 Sonderegger (Baumann) 58. 0:17 Baumann.
Strafen: Muttenz 3 x 2 Min., Admirals 1 x 2 Min.
Bemerkungen: Fey beim Einlaufen verletzt ausgeschieden.
Muttenz: Schmid, Wenger (2), Grassi, Eichenberger, Striby (2), Rini Lösch (2), Mangold
Admirals: Curchod, M. Weber, Häusermann, Remund, R. Weber (2), Sandmeier, Sonderegger, Baumann

Spielbeschrieb:

Schon beim Einlaufen verletzte sich Andreas Fey. Mit nur drei Stürmern rechneten wir mit einem hartumkämpften
Spiel. Doch es kam ganz anders. Wir begannen wie die Feuerwehr und führten nach 8 Minuten bereits 4:0. Wir setzten nach und hatten nur während ca. 15 Minuten einen kleinen Durchhänger. Das Resultat entspricht den gezeigten Leistungen. Unsere Verteidigung und unser Torhüter standen gut und machten den Raum für den Gegner eng. Das Ergebnis dieser Spielart war das erste Shot-out.

SHC Seetal Admirals - Langenthal Devils 4 : 1

Torschützen für die Admirals: Remund, Häusermann, Baumann, Sandmeier

Spielbeschrieb:

Unser erstes Heimspiel. Wir waren sehr motiviert, uns aber bewusst, dass unser Gegner deutlich stärker ist als Muttenz und Erlinsbach. Schon nach kurzer Zeit gerieten wir 1:0 in Rückstand. Das Tor ist nicht regulär erzielt
worden, wurde aber von den Schiedsrichtern gegeben. Erst nach einer Motivationsspritze in der ersten Drittelspause
vermochten wir uns zu steigern und das Resultat zu unseren Gunsten zu wenden. Mit einer konzentrierten Vertei-
digungsleistung und einem hervorragenden Torhüter konnten wir das Resultat halten und im späteren Spielverlauf
sogar zu steigern. Wir haben unsere Reifeprüfung puncto Chancenauswertung und Verteidigung bestanden.

Fehraltorfer Haie - SHC Seetal Admirals 7 : 1

Spielbeschrieb::

Bis zu diesem Zeitpunkt waren wir noch ungeschlagen und führten die Tabelle an. Wir waren bereits zu Beginn etwas überheblich und gerieten mit zwei schnellen Gegentoren in Rückstand. Auf dem etwas schwierigen Platz fanden wir nie nichtig zu unserem Spiel und wurden vomGegen nach allen Regeln der Kunst vorgeführt. Erst im letzen Drittel, als die Haie nicht mehr hungrig waren, vermochten wir einigermassen mitzuhalten. Dieses Spiel zeigte uns, dass der Weg zur Spitze steinig und hart sein wird.

SHC Seetal Admirals - SHC Mad Dogs Dulliken 4 : 8

Spielbeschrieb::

Wieder zurück auf den Erdboden zeigten wir eine deutlich bessere Leistung. Das Resultat blieb lange Zeit ausgeglichen. Erst als die Mad Dogs mad wurden und überhart spielten konnten sie ihren Vorsprung ausbauen. Die Schiedsrichterleistung deses Spiels war alles andere als gut. So wurde z.B. ein Kniestoss gegen das Gesicht von Hüsi nicht geahndet. Wohl aber das anschliessende Reklamieren von uns. Überhaupt erzielten die Mad Dogs 5 ihrer 8 Tore in Überzahl. Trotzdem verloren wir das Spiel nicht wegen der Schiedsrichter sondern aufgrund unseres mangelhaften Boxplays.

SHC Seetal Admirals - SHV Olten Falcons 5 : 0 forfait

Spielbeschrieb:

Einen Tag vor dem Spiel teilten und die Falcons mit, dass sie nicht spielen können. Wir gaben ihnen zwei Ersatztermine. Beide wurden nicht wahrgenommen. Auch der Verband gab denFalcons noch eine Chance und legte eine Deadline für ein Nachtragsspiel fest. Vergeblich!

SHC Bonstetten-Wettswil - SHC Seetal Admirals 8 : 3

Spielbeschrieb:

Gegen den bis zu diesem Zeitpunkt umgeschlagenen Leader wollten wir uns besonders gut aus der Affäre ziehen. Wir begannen äusserst defensiv. Tatsächlich verwirrten wir unseren Gegner. Leider nutzten die Bonstetter zwei krasse Verteidigungsfehler von uns aus. Gegen Ende des ersten Drittels erzielte Sondi den Anschlusstreffer. Wir blieben unserem defensiven Konzept treu. Nur während ca. 5 Minuten im 2 Drittel, wir erhielten 3 Tore, hielt unsere Verteidigung nicht. Dieses Spiel geht in unsere Geschichte ein, als das destruktivste und unattraktivste Spiel der Admirals.

SHC Seetal Admirals - Erlinsbacher Power Tiger 15 : 2

Spielbeschrieb:

Dieses Spiel verlief nach dem Motto „Wer will noch mal, wer hat noch nicht." oder „Wie vergebe ich 1000 Chancen." Währen ca. 55 Minuten befanden sich alle Spieler, ausgenommen unser Torhüter, in der Platzhälfte von Erlinsbach. In der verbleibenden Zeit erwischten die Erlinsbacher, unseren eh schon frierenden Torhüter, kalt und erzielten 2 Tore. Für den weiteren Verlauf der Meisterschaft taten wir gut daran, dieses Spiel so schnell wie möglich zu vergessen.

SHC Seetal Admirals - Muttenzer Panthers 19 : 2

Spielbeschrieb:

Das Team der Panthers zeigte bereits Ermüdungserscheinungen. Die „besten Spieler" waren nicht mehr dabei. Das Spiel verlief erwartungsgemäss einseitig. Die Admirals spielten, scheiterten aber wie schon gegen Erlinsbach häufig am gut spielenden Torhüter von Muttenz. Nach diesem Spiel standen unsere Chancen auf einen Platz, welcher zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde berechtigte, sehr gut. Wir waren mit 12 Punkten aus 8 Spielen und einem Torverhältnis von +55 an der dritten Stelle.

SHC Seetal Admirals - Subinger Bulls 10 : 5

Spielbeschrieb:

Nach der Weihnachtspause spielten wir defensiv so schwach wie noch nie. Dafür klappte es im Angriff deutlich besser. Wir dominierten das Spiel über die gesamte Dauer gesehen klar vermochten aber die zahlreichen Konterangriffe nicht zu verhindern. Wir unterschätzten den Gegen und jederhatte das Gefühl ein Tor erzielen zu müssen. Der Teamgeiste wich in diesem Spiel dem Ego jedes einzelnen.

Langenhal Devils - SHC Seetal Admirals 6 : 2

Spielbeschrieb:

Wir reisten nach Langenthal mit der Hoffnung bei einem Sieg noch im Konzertder Grossen mitspielen zu können. Doch schon im ersten Drittel gerieten wir, nach sehr schwacher Leistung unseres Torhüters4 : 0 in Rückstand. Die Tore waren allesamt nicht zwingend. Danach glich sich das Spiel deutlich aus und wir kamen unsererseits zu guten Möglichkeiten. Unser erstes Tor zum4 : 1 war sehenswert. Sondi drippelte vom eigenen Tor aus alle Langenthler aus und setzte den Ball genau ins nahe obere Eck. Obwohl beide Teams sich ebenbürtig waren verloren wir dieses Spiel aufgrund des schlechteren Torhüters.

Mad Dogs Dulliken - SHC Seetal Admirals 5 : 3

Spielbeschrieb:

Einmal mehr wurde dieses Spiel von den „Unparteiischen" aus Erlinsbach geleitet. Wir hielten von Beginn an sehr gut mit und brachten die Dulliker an der Rand der Verzweiflung. Die Schlüsselszene spielte sich gegen Ende des 2. Drittels ab. Ein flacher Weitschuss eines Mad Dogs wurde von Torhüter mit dem Schoner blockiert. Die Schiedsrichter entschieden auf Tor. Der Ball sei zuerst im Gehäuse gewesen und von dort unter den Schoner des Torwarts gesprungen. Komischerweise lag der Ball vorne und nicht hinten unter dem Schoner. Kurz darauf wurde Hüsi hinter dem Gegnerischen Tor gefault und blieb verletzt liegen. Das Spiel lief ca. 1 Minute weiter. Als unsere Mannschaft während des Spiel reklamierte schoss Dulliken einen weiteren Treffer. Reglement: „Bleibt ein Spieler, währenddem das Spiel läuft verletzt liegen, muss das Spiel unterbrochen werden. Wir haderten mit dem Schicksal.

SHV Olten Falcons - SHC Seetal Admirals 4 : 9

Spielbeschrieb:

Nach 30 Sekunden musste der erste Oltener auf die Strafbank. Es sollte nicht der letzte sein. Unsere Gegner verwechselten die Sportart „Strassenhockey" mit Karate, Boxen, Weltmeisterschaft im Reklamieren und wie werde ich zum Märtyrer. Spielerisch hatten wir alle Vorteile auf unserer Seite und wussten die zahlreichen Überzahlsituationen zu nutzen. Obwohl die Aggressivitäten derOltener immer schlimmer wurden liessen wir uns nicht aus der Ruhe bringen und spielten unser Spiel weiter. Dies wiederum machte unsere Gegner noch wütender. Fünf Minuten vor Ende des Spieles verlangten dieOltener wegen krasser Benachteiligung durch die Schiedsrichter einen Spielabbruch. Wir waren froh, dass dies der einzige Bruch in dieser Schlacht war.

SHC Seetal Admirals - SHC Bonstetten-Wettswil 2 : 8

Spielbeschrieb:

Bonstetten, bis zu diesem Zeitpunkt immer noch ohne Niederlage, war für uns eine Nummer zu gross. Trotz eines beherzten Spiels brachten wir unseren Gegner nie in Verlegenheit. Die Zürcher zeigten uns einmal mehr, was man unter blindem Spielverständnis versteht. Trotzdem waren wir die einzige Mannschaft die von Bonstetten nicht 2-stellig geschlagen wurde. Nach diesem Spiel stand fest, dass wir nicht aufsteigen können.

SHC Seetal Admirals - Fehraltorfer Haie 2 : 4

Spielbeschrieb:

Das Spiel wurde von den Haien überaus hart geführt. Fehraltorf musste unbedingt gewinnen, um aufzusteigen. Das Resultat blieb bis zum Schluss sehr knapp. Letztlich siegte nicht die bessere oder die glücklichere Mannschaft sondern die Härtere. Das wir nicht viele Überzahlmöglichkeiten besassen war den Schiedsrichtern aus -alls geneigter Leser wissen Sie es bereits - Erlinsbach zu verdanken. Wir empfehlen diesen die Sportart zu wechseln. Irgendeine bei der alles ein bisschen langsamer abläuft. Z.B. Wettfischen oder die Weltmeisterschaft im Schneckenrennen.

SHC Subinger Bulls - SHC Seetal Admirals 5 : 3

Spielbeschrieb:

Unser letztes Spiel. Wir wollten unbedingt gewinnen. Leider kam es anders. Wir setzten die Bullen von Beginn an unter Druck und gingen nach mehreren grossen Torchancenl : 0 in Führung. Nach dem 1. Drittel hatten wir bereits genug Möglichkeiten 3 Spiele zu gewinnen. Ab dem 2. Drittel gelang uns noch weniger und die Bullen sahen ein rotes Tuch und wurden immer aufsässigen. Das Spiel wog hin und her. Unser Vorsprung betrug nie mehr als 1 Tor ehe wir im letzten Spielabschnitt den Ausgleich und noch zwei weitere Tore gewähren mussten. Zu unserem Glück sind die Tore nächste Saison einheitlich und deshalb etwas breiter als jene in Subingen. Denn es fehlten immer nur zwei bis drei Zentimeter.

Generelles zur Saison 1997 / 1998

Ohne jeglichen Erwartungen gingen wir in unsere erste Saison. D.h. nicht ganz, denn die zwei Spiele gegen Erlinsbach mussten wir gewinnen. So stiegen wir, die jüngste Mannschaft der 1. Liga, ohne Erfolgsdruck in die ersten Partien. Die ersten beiden Spiele brachten zwei Siege. Wir fanden uns völlig unerwartet an der Spitze der Tabelle. Dies war eine ganz neue Situation. Der Trainer fand beruhigende Worte und die Spieler blieben vorerst auf dem Boden.

Im dritten Spiel stand erstmals ein richtiger Gradmesser als Gegner auf dem Platz. Mit einer schier unglaublichen Leistung der ganzen Mannschaft aber vor allem des Torhüters gewannen wir auch dieses Spiel. Die Admirals führten die Tabelle weiterhin an.

Leider verloren wir nach diesem Spiel den Boden unter den Füssen. Wir hätten uns Piloten und nicht Admirals nennen soll. Getreu dem alten Sprichwort „Hochmut kommt vor dem Fall" erlitten wir eine blamable Niederlage gegen Fehraltorf.

Den Boden hatten wir wieder fest unter uns, als wir Zuhause von wilden Hunden angefallen wurden. Diese Attacken entsprachen in keiner Weise dem Englischen „Sportsmanship". Die Schiedsrichter waren aber leider keine Engländer.

Das wir vielseitig sind bewiesen wir im nächsten Spiel. Beim Anblick unseres Cadenachio hätte die Italienische Fussballnationalmannschaft, Ausgabe WM1990, Tränen in den Augen gehabt. Das wir dennoch Verloren zeigt, dass wir eben Schweizer und nicht Italiener sind.

Die Admirals wurden immer mehr zu guten Individualisten. Das Mannschaftsspiel litt aber sehr stark darunter. Der Höhepunkt dieses falschen Egoismus gipfelte in einem 10 : 5 Heimsieg im ersten Spiel nach den Jahreswechsel.

Danach kam jedem von uns die schwache Erinnerung, wonach beim Strassenhockey mit MIR noch 4 Spieler meines Teams auf den Feld stehen. Trotz dieser lobenswerten Einsichtigkeit hatten wir auch in den restlichen Spielen grosse Mühe. Die Spiele gegen Langenthal und Dulliken gingen nur knapp verloren. Danach folgte die Schlacht zur Reithalle in Olten. Zuerst verloren die Falken die Zweikämpfe, dann den Kopf und zum Schluss das Spiel. Oder umgekehrt.

Endlich erhielten wir unsere neuen Dresses. Da wir glauben von Mode etwas zu verstehen, und unsere neuen Leibchen auch objektiv gesehen sehr schön sind, hatten wir das irrige Gefühl beim Anblick unserer Dresses würde der Gegner erstarren. Leider war dies nicht der Fall und wir, verloren die restlichen Spiele. Auf den ersten Sieg im neuen Dress in einem zählbaren Spiel mussten wir bis zur ersten Cuprunde in der Saison 1998 / 99 warten.

Statistiken zur Saison 1997 / 98

Tore und Assists:

Vorname	Name	Spiele	Tor	Assist	Punkte	Rang 1. Liga	Pte. pro Spiel
Martin	Sandmeier	15	26	17	42	4	2.80
Daniel	Baumann	14	23	14	37	9	2.64
Marc	Sonderegger	13	24	12	36	10	2.77
Andreas	Fey	12	11	14	25	18	2.08
Adrian	Remund	16	7	5	12	44	0.75
Martin	Häusermann	15	5	6	11	48	0.73
Edwin	Notter	12	4	3	7	59	0.58
Roman	Weber	10	1	5	6	70	0.60
Allen	Notter	13	2	3	5	76	0.38
Markus	Weber	15	1	4	5	78	0.33
Roger	Beer	9	2	0	2	99	0.22

Vorname	Name	Spiele	Spiel-min.	Tore erh.	Tore p. Spiel	Tore pro Min.	Rang 1. Liga
Bernhard	Curchod	16	960	67	4.19	14.33	5

Strafen

Vorname	Name	Spiele	2 Min.	5 Min.	Total Min.	Min. pro Spiel	Rang
SHC Seetal Admirals		**16**	**42**	**0**	**84**	**5.25**	**2**
Martin	Sandmeier	15	7	0	14	0.93	
Daniel	Baumann	14	5	0	10	0.71	
Marc	Sonderegger	13	1	0	2	0.15	
Andreas	Fey	10	2	0	4	0.40	
Adrian	Remund	16	8	0	16	1.00	
Martin	Häusermann	15	14	0	28	1.87	
Edwin	Notter	12	1	0	2	0.17	
Roman	Weber	10	1	0	2	0.20	
Allen	Notter	13	1	0	2	0.15	
Markus	Weber	15	0	0	0	0.00	
Roger	Beer	9	2	0	4	0.44	
Bernhard	Curchod	16	0	0	0	0.00	

Infos 1997 / 98 (NL A, NL B, etc.)

NL A

Meister:	SHC Mühlefeld
Absteiger:	SHC Muttenzer Tigers
	SHC Bettlach

NL B

Meister:	SHC Bern
Aufsteiger:	SHC Bern
	SHC Aegerten
Absteiger:	Black Furia Martigny

1. Liga

Meister:	SHC Bonstetten-Wettswil
Aufsteiger:	SHC Bonstetten-Wettswil
	SHC Lengnau Mad Sparrows
	SHC Belpa 1107 II
	HC Mad Dogs Dulliken
	SHC Fehraltorfer Haie

Junioren

Meister:	Cormorants 97 Zug-Oberwil

Schweizer Cup

Sieger	SHC Belpa 1107

Weltmeisterschaft (8 Länder)
vom Juni in Litomerice (CZ)

Weltmeister:	Tschechische Republik
Vize	Slowakei
Rang 7	**Schweiz**

Junioren Europameisterschaft (5 Länder)
vom Juli in Kositche (CZ)

Europam.:	Tschechische Republik
Rang 3:	**Schweiz**

Exclusivnterview

Name:	**Allen Notter**
Geburtsdatum:	15. Januar 1984
Grösse:	1.70 m
Gewicht:	59 kg
Postiton:	Stürmer
Essen/Trinken:	Pizza mit einem kühlen Ice-Tee

LB: Warum spielst Du Strassenhockey?

AN: Die Sportart bereitet mir viel Freude und Spass und ich habe hier all meine Kollegen, die auch bei den Admirals spielen.

LB: Was gefällt Dir an der Sportart und was nicht?

AN: Wir gefällt die Teamarbeit und die Schnelligkeit der Sportart. Zum teil ist der Körpereinsatz zu stark. Es gibt Mannschaften die spielen zu hart. Eine gewisse Härte gehört natürlich schon dazu und macht das Strassenhockey interessanter und attraktiver.

LB: Wir würdest Du Dich selbst einschätzen?

AN: Äh (überlegt) Na ja (überlegt) In den Zweikämpfen bin ich sehr hartnäckig. Ich gebe keinen Ball verloren. Während eines Spieles bin ich immer in Bewegung und versuche für meine Mitspieler ein Anspielstation zu sein. Leider habe ich noch keinen guten Schuss. Aber mit etwas Training sollt ich das noch hinkriegen. Ich habe keinen Respekt vor dem Gegner.

LB: Was ist Dein Ziel für diese Saison?

AN: **Aufsteig!** Ich bin überzeugt, dass wir mit einem höheren Rhythmus im Training auch in den Meisterschaftsspielen schneller und präziser spielen können. Stimmt es bei jedem Spieler im Kopf so können wir das nötige Glück auf unsere Seite ziehen. Ja, wir werden aufsteigen.

LB: Welches ist Dein liebster, welches den gefürchtetster Gegner?

AN: Am liebsten spiele ich gegen Subingen. Die spielen fair. Gegen Langenthal zu spielen ist immer schwierig. Wenn die Schiedsrichter nicht wirklich gut sind, mag ich Langenthal nicht.

LB: Besten Dank für die Auskünfte und viel Glück in der Meisterschaft.

A weiss nicht, dass B zu C gesagt hat er sollte D zu A sagen.

Dass uns die Gemeinde Seon von Anfang an nicht recht unterstützen wollte merkten wir schnell. Wir reichten bei der Sportkommission ein Gesuch zur Benützung des Asphaltplatzes bei der blauen Turnhalle ein. Dieses wurde anscheinend nicht behandelt. Den bei einer telefonischen Rückfrage unseres Präsidenten wurde er darauf hingewiesen, dass solche Gesuche an die Gebäudekommission einzureichen sind. Wir taten wie uns geheissen. Dieses, an die Gebäudekommission gerichtete Gesuch wurde von der Sportkommission zügig bearbeitet und mit der Begründung der Platz bei der Turnhalle diene als Parkplatz bei Veranstaltungen und für „Sportler", abgelehnt. Uns wurde als Ersatz der obere Tartanplatz zugewiesen.

Wir versuchten über einen uns bekannten Gemeinderat den bevorstehenden Platzwechsel abzuwenden. Der gesamte Gemeinderat befand, wir sollen zuerst ein Gesuch zur Benützung eines Platzes einreichen. Wir bestätigten, dass wir dies nun schon zweimal gemacht hatten. Ein drittes Gesuch, direkt an den Gemeinderat folgten. Dieses Vorgehen war auch nicht das Richtige. Das Gesuch ist nicht an den Gemeinderat sondern an die Sportkommission zu richten, hiess es.

Wer garantiert uns, dass bei einem Gesuch an die Sportkommission der Gemeinderat informiert wird, damit er seinen Senf dazugeben kann und uns nicht die Gebäudekommission antwortet. Wir hatten uns in unser Schicksal gefügt und hofften die Bürokratie habe ein Ende. Weit gefehlt, denn es ging im gleichen Stil weiter.

Wir erkundigten uns, bei dem für Bauten zuständigen Gemeinderat, ob und wo wir unsere Tore und Banden lagern könnten. Der Herr Gemeinderat wies uns den Materialbunker neben dem Tartanplatz zu. Kurz darauf erhielt unser Präsident einen Telefonanruf von der Sportkommission. Unsere Infrastruktur könne nicht im Materialbunker gelagert werden, da dieser von TV gebraucht werden. Nach unserem insistieren, der Gemeinderat habe dies erlaubt, war das Problem erledigt. Man gab uns sogar die Bewilligung die Banden auf Haltungen, die wir selber befestigen sollen, zu deponieren. Diese wurden durch uns umgehend angebracht.

Es verging keine Woche meldete sich der Abwart des Tartanplatzes. Unser Präsident und Herr B. Fey trafen sich mit dem Abwart und einem Herrn von der Gebäudekommission. Schnell war klar, dass der Gemeinderat nicht für die Vergabe der Materialdepots zuständig ist und die Sportkommission keine baulichen Massnahmen anordnen darf. Dem frustrierten Abwart war nun alles Egal. Sogar als wir ihn fragten, ob wir Linien auf den Platz mahlen dürfen war er in seiner Wut einverstanden. Die Linien wurden, verbot durch die Gemeinde, nie gemalt.

Am Ende der Saison wurde uns an einem Samstag mitgeteilt, dass wir den Platz bis am darauffolgenden Mittwoch räumen müssen. Ein Vorgehen, welches sogar die alten Römer beschämt hätte.

Es ist immer wieder Interessant zu sehen, wie eine Gemeinde aufgebaut ist.

Wir Danken der

Stadt Lenzburg

für den uns zur Verfügung gestellten Platz und die unbürokratische Zusammenarbeit von herzen.

Wir haben immer noch keine Werbung in unserem Magazin, auf unseren Dresses, auf unseren nicht vorhandenen Trainern, unseren Sporttaschen und unseren Baseballcaps.

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Impressum:

Redaktion:	B. Curchod
Photos:	B. Curchod
Druck:	B. Curchod
Versand:	B. Curchod
Auflage:	100 St.